

Schloß, vnd flecken, p.) anführt, zugeeignet hat. Zum größern Beweis will ich die von Dürern verfaßte Zuschrift von Wort zu Wort anführen. Sie lautet so: „Dem Durchleuchtigsten großmechtigen Fürsten vnd Herren Herrn Ferdinanden, zu Hungaren, vnd Beheim Königen, Infanten in Hispanien, Erzherzogen zu Oesterreich, zu Burgundi, Brabant, Grafen zu Habsburg, Flandern, vnd Tyrol, Römischer Kayserlicher Maiestat vnser allerghenedigstenn Herrn stathalter im heyligen Reych meinem genedigsten Herren.“

„Durchleuchtigster großmechtiger König genedigster Her, von wegen der genad vnd guetthat, so mir von weiland dem alledurchleuchtigsten vnd großmechtigen Kayser Maximilian hochlöblicher gedechtniß ewer Maiestat Herren vnd großvater beschehen ist, erken ich mich der selbenn nit minder dan gemelter Kayserlichen Maiestat nach meinem geringen vermügen zudienen schuldig sein, dieweil sich nun zudregt, das E. Mt. etlich steet vnd flecken zu befestigen verschafft hat, bin ich verursacht meinen geringen verstandt derhalb an zuzengen, ob E. Mt. gefellig sein wolt, etwas darauff abzunemen, dann ich dar für halt, ob mein anzeigen nit an allen orten angenommen werd, müg dannoch zum teil was nuß daraus entspringen, nit alleyn E. Mt. sonder auch andern Fürsten, Herrn, vnd stetten, die sich geren vor gewalt vnd vnwilliger bedrangung schützen wolten, pit darauff ganz vnterteniglich. E. Mt. wölle die erzeugung dieser meiner Dinstparthey genediglich von mir annemenn vnd meine genedigster Herr seyn.“  
E. K. Mt.

Vntertenigster

Albrecht Dürer. "

Am Ende des Werkes trifft man eine von Dürern verfaßte Schlußrede an, die uns eben zum nemlichen Beweis dienen kann; wo man auch das folgende lieft: „Gedruckt zu Nürnberg nach der gepurt Christi Anno. M. CCCC. XXVII. In dem monat October.“ Daraus erhellet ja, daß Dürer ein Zeitgenosse Maximilians I. Karls V. und Ferdinands I. war, und nie für den böhmischen König Wenzel IV. malen konnte, aus Ursache, weil Sie viel später nach Wenzel IV. lebten. Daß man aber es für eine ausgemachte Sache hält, Dürer hätte für Wenzel IV. gemalt; und meistens deswegen, weil man bisher bey einigen Liebhabern in Prag

p.) Ist der Titel des Werkes.